

Ressort: Politik

Kauder sieht Christen vielerorts in Gefahr

Berlin, 22.12.2014, 15:40 Uhr

GDN - Unions-Fraktionschef Volker Kauder sieht Christen vielerorts "immer noch in Gefahr". In kaum einer Region habe sich die Lage verbessert, schreibt Kauder zu Weihnachten im Wochenmagazin "Die Zeit".

Nun seien zudem auch Hunderttausende von Muslimen auf der Flucht. Kauder wendet sich vor allem gegen den Terror des Islamischen Staates und beklagt die Vergewaltigung und Versklavung Tausender Frauen. Den Jesiden sei es besonders schlecht ergangen. Zu den religiösen Ursachen der Gewalt sagt Kauder: "All diese Verfolgung im Nahen Osten, aber auch in Nigeria oder Pakistan geschieht im Namen des Islams." Und weiter: "Ohne Religionsfreiheit gibt es heute auf der Welt keine Freiheit und auch keinen Frieden", so der 65-jährige Politiker. "Die Religionsfreiheit ist das Menschenrecht, auf dessen Durchsetzung in unserer Zeit am stärksten geachtet werden muss", appelliert Kauder an die Weltgemeinschaft und die führenden Vertreter aller Religionen: "Es muss im kommenden Jahr noch deutlicher gemacht werden, dass die Religionsfreiheit von niemandem verletzt werden darf, egal, auf wessen Namen sich die Verfolger berufen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-46789/kauder-sieht-christen-vielerorts-in-gefahr.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619